

Rigi – die Königin der Berge

Ihr traumhafter Freizeitberg



© EIN PRODUKT DER FREHNER CONSULTING

RIGI BAHNEN

Erlebnislandschaft geniessen

Liebe Leserin, Lieber Leser



„Stolz steht sie im Meer – erhaben schaut sie daher.“ So könnte man die „Königin der Berge“ kurz umschreiben. Die Rigi steht in atemberaubender Kulisse inmitten eines Hunderte von Quadratkilometern ausgedehnten Nebelmeeres. „Rigi hell“ oder „ahhhh“ rufen die Menschen, wenn sie schlagartig aus dem Nebel an die Sonne gelangen.

Der Erholungswert ist enorm. Eine einzigartige Flora und Fauna sowie eine unvergleichlich schöne Panoramaaussicht in die gigantische Alpenkette und das Mittelland, über 13 Seen bis hin zum Schwarzwald. Davon kriegen einige unserer Rigi-Besucher weiche Knie. Bei anderen schnell der Kreislauf hoch, um dann später in eine göttliche Ruhe abzutauchen, die in einer völligen Gelassenheit enden kann.

Es braucht gewaltige Überwindung, um nach einem malerischen Sonnenuntergang

Adieu oder auf Wiedersehen zu sagen. Mit einer der beiden Zahnradbahnen oder der Luftseilbahn tauchen Sie wieder ein in die nebelgeschwängerten Talzonen, wo Sie als Rigigast von der Hektik und mässigen Luftqualität schlagartig aus einem Traum zurückgeholt werden. Einziger Trost: Wenn Sie wieder kommen, nehmen Sie ein weiteres Mal

das unbeschreibliche Gefühl in sich auf und geniessen es erneut in vollen Zügen, mit der „Königin“ zu flirteten.

Dank dieser Ausgangslage fällt es mir leicht, zusammen mit einem motivierten Mitarbeiterteam die Rigi-Bahnen zu betreiben und unseren Gästen den Aufstieg zur Rigi mittels Seilbahn ab Weggis und Zahnradbahnen ab Goldau und Vitznau zu erleichtern. Als mittelgrosses Bergbahnunternehmen stellen die Rigi-Bahnen einen nicht unwichtigen Faktor in der Tourismuslandschaft der Zentralschweiz dar.

Tiefe Traditionen und eine moderne Bahninfrastruktur verschmelzen zu einem einzigartigen Gebilde. Der Berg bietet alles, was das Herz begehrt. Bahnerlebnis, Erholungszone, Raum für Mensch und Natur ... und natürlich Arbeit für unsere Mitarbeitenden. Die Para-Arbeitsplätze in Hotellerie-, Gastro-, Gewerbe- und Industriebetrieben dürfen dabei auch nicht vergessen werden. Die Menschen, die mit ihren Familien hier in der Zentralschweiz im Ferienparadies ihren Verdienst finden, schätzen sich glücklich, zu diesen „Konditionen“ hier leben zu dürfen.

Habe ich Sie „gluschtig“ gemacht? Tauchen Sie ab und lesen Sie weiter, was es mit der Rigi so alles auf sich hat. So richtig „eins“ mit der „Königin“ zu werden, wird Ihnen allerdings nur gelingen, wenn Sie zu ihr kommen. Steigen Sie ein – unser Rigi-Team fährt Sie bequem ins Paradies!

Herzlichen Dank,

Peter Pfenniger Direktor Rigi-Bahnen

Bleiben Sie weltweit unabhängig.



Mit der SZKB MasterCard und der SZKB Visa machen Sie sich weltweit unabhängig von Bargeld und Schalteröffnungszeiten. Sie zahlen in Geschäften, Hotels, Restaurants und Tankstellen oder kaufen einfach und bequem übers Internet ein.

Rat und Tat.

www.szkb.ch

 **Schwyzer Kantonbank**

Das Rollmaterial der Rigi-Bahnen – Faszination der Technik

Einzigartiges Kulturerbe

Die Rigi-Bahnen sind ein eigentliches Eldorado für Eisenbahnfreunde. Wo sonst gibts einen anderen Aussichtsberg dieser Bedeutung, der von Norden wie von Süden her mit Zahnradbahnen erklommen wird? Und kein anderer Berg kann sich rühmen, die erste Zahnradbahn Europas zu besitzen.

Es erstaunt dabei nicht, dass alleine schon das historische und moderne Rollmaterial der Rigi-Bahnen Tausende von Eisenbahn-Enthusiasten aus aller Welt anzieht. Von den frühesten Anfängen der Eisenbahntechnik bis heute haben die Rigi-Bahnen in ihren Depots einen Fahrzeugpark wachsen lassen, der die ganze technische Entwicklung des Zahnradantriebs widerspiegelt. Ein Kulturerbe, das weltweit nichts Vergleichbares findet.

Prunkstücke der Dampftechnik

Was andere Bergbahnen in den letzten Jahrzehnten schon längst ausmusterten und zum alten Eisen gaben, wird bei den Rigi-Bahnen als wertvoller Schatz gehegt und gepflegt.

Mit Baujahr 1873 ist die VRB-Lok 7 die älteste noch funktionstüchtige Original-Zahnradlokomotive überhaupt. Zur Zeit steht sie im Verkehrshaus Luzern. Mit ihrem charakteristischen, senkrechten Kessel ist sie ein wahres Kleinod der Zahnradtechnik. Ja, wo findet man noch Lokomotiven aus den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts?

Regelmässigen Dienst verrichten die beiden jüngsten Dampflokomotiven – die VRB 16 und 17 aus den Jahren 1923 und 1925. Die 500 PS starken Ungetüme sind absolut zuverlässig und geniessen bei den Dampffreunden grösste Beliebtheit. Glücklicherweise fielen auch sie nicht der Elektrifizierung von 1937 zum Opfer.

VRB-Lok 7 Vorstellwagen B2



ARB-Triebwagen Nr. 6



VRB-Loks 16 und 17





VRB-Lok 7

Die älteste funktionstüchtige Zahnradlokomotive der Welt ist der grosse Stolz der Rigi-Bahnen. Die „Alte Dame“ wurde zwei Jahre nach Eröffnung der Vitznau-Rigi-Bahn – 1873 – erbaut und bis 1937 fahrplanmässig eingesetzt. Mit grossem Aufwand hat man sie 1995/96 revidiert, so dass sie wieder funktionstüchtig wurde. Die Lokomotive steht normalerweise im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern – kann jedoch für spezielle Fahrten sowie Anlässe auf der Originalstrecke eingesetzt werden. Die 200 PS starke Zugmaschine fährt maximal 7,5 km/h

Vorstellwagen B2

Seit die Rigi-Bahn gibt, verkehrt dieser Wagen auf der Strecke der Vitznau-Rigi-Bahn. Er stammt aus dem Eröffnungsjahr 1871. Wo finden sich heute noch Personenwagen aus dem 19. Jahrhundert?

ARB-Triebwagen Nr. 6

Der BCFhe 2/3 ist der älteste betriebsfähige Zahnradtriebwagen der Welt, der mit Strom funktioniert. Die Arth-Rigi-Bahn stellte im Gegensatz zur damaligen Konkurrentin auf der Südseite schon früh auf Elektrizität um – nämlich bereits 1907. Damit kam die nördliche Zahnradstrecke sogar der SBB-Elektrifizierung zuvor. Der Triebwagen 6 verkehrt in der Regel mit dem restaurierten Vorstellwagen B 35 aus dem Jahr 1899. Der Elektrotriebwagen erreicht mit seinen 520 PS eine Geschwindigkeit von 15 km/h.

VRB-Loks 16 und 17

Die beiden jüngsten Dampflokomotiven der Rigi-Bahnen stehen regelmässig im Dienst. Es kann gut sein, dass auch Sie damit hinauftransportiert werden. Das spricht für ihre Zuverlässigkeit – haben sie doch mit dem Baujahr 1923 und 1925 selbst die Elektrifizierung von 1937 überstanden. Die beiden Loks erreichen mit ihren 500 PS eine Geschwindigkeit von 9 km/h.

VRB-Triebwagen 3

1937 – 30 Jahre nach der Arth-Rigi-Bahn – wurde auch die Vitznau-Rigi-Bahn elektrifiziert. Für diese Umstellung wurde der Triebwagen 3 als erster Elektrotriebwagen in Serie gestellt. Bei einer Potenz von 450 PS erreichen die drei angeschafften Zugmaschinen 18 km/h.

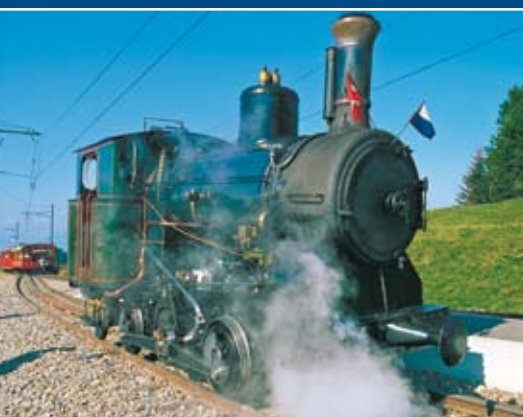
ARB-Lok 8

Die Schneeschleuder-Lok He 2/3 wird im wahrsten Sinne des Wortes vielseitig eingesetzt. Damit die 1930 in Betrieb gesetzte und immer noch aktive Lok in beiden Fahrrichtungen Schnee wegschaffen kann, lässt sich ihr ganzer Aufbau um 180 Grad nach vorwärts oder rückwärts schwenken.

VRB-Lok 18

Die kurze Lokomotive He 2/2 wurde 1938 – kurz vor der Landesausstellung „Landi“ in Zürich – erbaut. Die zuverlässige Maschine wird meist für Gütertransporte eingesetzt. Zudem fährt sie auch im Sommer als Triebfahrzeug von Entlastungszügen.

VRB-Triebwagen 3



ARB-Lok 8



VRB-Lok 18





Der älteste elektrische Zahnradtriebswagen der Welt

Wenn die Rigi-Dampflokomotiven fauchend und stampfend auf die Königin der Berge klettern, fressen sie pro Bergfahrt 500 Kilogramm Kohle und trinken 2200 Liter Wasser. Sagenhafte Mengen! Spüren Sie bei einer Fahrt diese Kraft, riechen Sie den Rauch, bewundern Sie blitzblankes Metall und sprühende Funken! Das reibungslose Spiel der wuchtigen Mechanik aus den Anfängen der Dampfära wird auch Sie faszinieren.

Eine solche Dampffahrt zählt zu den ausgesuchten Abenteuern unserer Welt und macht Ihren Ausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Die Rigi-Bahnen sind jedoch nicht nur im Besitz von dampfgetriebenen Lokomotiven der ersten Eisenbahnepoche, sondern auch von Pionierfahrzeugen der Elektrifizierung. Ein solches Kleinod ist der immer noch im Dienst stehende ARB-Triebwagen Nr. 6. Mit Jahrgang 1911 ist er zugleich auch der älteste betriebsfähige elektrische Zahnradtriebswagen der Welt. Im Gegensatz zur damaligen Konkurrentin in Vitznau stellte die Arth-Rigi-Bahn eben bereits 1907 auf Elektrizität um.

Der Fahrzeugpark der Rigi-Bahnen besitzt eine Anzahl von repräsentativen Triebfahrzeugen von den 1920er Jahren bis heute. Ob unsere Gäste nun Nostalgie mit schnaubenden Dampfrössern und elektrischen Triebwagen suchen oder ganz einfach nur eine Zahnradbahnfahrt mit einem modernen Triebwagen wünschen – die Rigi-Bahnen sind ein wahres Paradies für Eisenbahnfreunde. Versetzen auch Sie sich mit unseren Bahnen in vergangene Zeiten!

Ganz neu: Rigi-Bahnen entwickelten neue biegbare Zahnstangenweiche

Bei den Zahnradbahnen sind die Bereiche Betrieb und Technik besonders kostenintensiv. Auf der Suche nach Systemverbesserungen, die Kosten minimieren, haben wir bereits 1988 erste Ideen der „biegbaren Federweiche“ entwickelt. Da jedoch die Idee alleine nicht genügt, suchten die Rigi-Bahnen nach geeigneten Partnern, die bereit waren, die Idee in die Tat umzusetzen. Die beiden Partner Verkehrs- und Industrietechnik AG und der Technologiekonzern Windhoff waren bereit, zusammen mit den Rigi-Bahnen eine neue biegbare Weiche für unsere Zahnradbahn zu entwickeln. Das System wurde weltweit im Jahre 2005 patentiert.

Die neue Federweiche basiert auf der Idee des „aufgeschnittenen“ Gleises, das als einseitig eingespannte „Feder“ von der einen Endlage in die andere, entlang einer genau definierten Kurve, gebogen wird. In den Endlagen kann das System als „geschlossenes“ Gleis betrachtet werden. Der bewegliche Gleisrost ist durch spezielle Konstruktionselemente gegenüber Abheben und Ausknicken gesichert. Die Vorteile gegenüber der Zungen- und Schiebstockweiche sind wegweisend.

Der touristische und technische Pionierberg: die Rigi

Von der Noblesse zum „Berg für alle“

Wind, Wetter und Eiszeiten haben jahrmillionenlang an ihr herumgeschliffen. Doch erst die „Entdeckung“ der Alpen, Wallfahrende, Kur- und Entdeckungssuchende sowie technische Pioniere haben der Königin der Berge ihr heutiges Gesicht gegeben und zu Bekanntheit verholfen. Die Rigi ist weltberühmter Vorzeigeburg für die Geschichte des Bergtourismus, der Inbegriff für touristischen und technischen Pioniergeist der „Belle Epoque“.



Die Alpen gaben Rätsel auf: Sie sind voll von Unwegsbarkeit, Gefahren und Geheimnissen. Bis ins späte Mittelalter mieden die Menschen die Berge. Es wimmelte laut zeitgenössischen Berichten von Geistern, Ungeheuern, Zwergen, Drachen und verwunschenen Orten. Neugierige bezahlten ihre Wissbegierde oft mit Geldstrafen oder Kerkerhaft – wollten doch die Behörden die bösen Geister nicht wecken.

„Glückliche Hirten“ – die Berge werden entdeckt

Zu Beginn des 18. Jahrhunderts änderte sich das Verständnis der Menschen für die Alpen. Gelehrte priesen das Bergland als wunderbar erhaltenes Paradies, in dem noch einfache Hirten ihr naturnahes und gottgefälliges Leben führten. Gleichzeitig begann man, die Dekadenz der

Städte zu geisseln. Mit dieser Idyllisierung und stilisierten Verehrung des „glücklichen und naturverbundenen Hirten“ setzte man der Verdammung der Alpen ein Ende, und eine Begeisterungswelle für deren Schönheit erhob sich.

Im 19. Jahrhundert erwachte dann das wissenschaftliche Interesse an den Alpen: Die Berge wurden kartografiert, die Tier- und Pflanzenwelt erforscht, die Geologie und das Alpenklima ergründet. Und der eigentliche Bergtourismus setzte ein. Es gehörte zum guten Ton der noblen Herrschaften dieser Welt, sich in die Alpen zu begeben und die hehre Bergwelt zu genießen. Natürlich nur mit entsprechendem Luxus, versteht sich.

Aufschwung durch die Zahnradbahnen

Am 21. Mai 1871 bekam der Bergtourismus mit einer Sen-



sation eine eigentliche Initialzündung: In Vitznau wurde Europas erste Zahnradbahn eröffnet. Sie fuhr vorerst nur bis Staffelhöhe, erst zwei Jahre später auch auf den Kulm. Im dritten Betriebsjahr zählte man bereits über 100'000 Reisende. 1875 nahm auf der Nordseite der Rigi, von Arth aus, eine zweite Zahnradbahn den Betrieb auf. Durch die Anfangseuphorie rollte von Kaltbad bis auf die Scheidegg ab 1875 eine weitere Bahn, die keine grossen Steigungen überwinden musste und deshalb ohne Zahnräder auskam. Die Bahnpioniere hatten die Rigi bereits Jahre vor der Eröffnung der Gotthard-Eisenbahn in Beschlag genommen... Die Rigi wurde zum Modell für unzählige Tourismusprojekte in ganz Europa.

Die Reise auf die Rigi war für die damalige Zeit eine eigentliche Sensation: Dampfgetrieben wurde man nicht nur den steilen Hang hinaufgestossen; an- und weggereist wurde,

auch unter Dampf, ab 1836 mit den Schiffen auf dem Vierwaldstätter- oder dem Zugersee.

Entdeckung der Rigi als Kurberg

Die Berühmtheit der Rigi kann man aber nicht allein den Pionieren der Technik zuschreiben: Schon Jahrhunderte vorher stellte die Rigi etwas dar. Der Berg versteckt sich nicht hinter einem Gipfelgewirr in den Alpen. Er steht allein da, majestätisch und weithin sichtbar. Deshalb taucht die Rigi wie kaum ein anderer Berg seit jeher in der Sagenwelt, in den Volksliedern oder in den Bauernregeln des Innerschweizer Mittellandes auf. Weithin sichtbar und gut erreichbar spielte die Rigi jahrhundertlang eine Rolle als Kur- und Wallfahrtsort.

Die kalte Quelle auf Rigi-Kaltbad ist seit dem beginnenden 14. Jahrhundert ein Ziel für Wallfahrer. Drei Schwestern



hatten sich dorthin als Einsiedlerinnen zurückgezogen. Das Kaltbad war bald eine beliebte Kurstätte. Auf Rigi-Scheidegg wurde 1593 eine eisenhaltige Quelle entdeckt, die ebenfalls zum Ursprung eines Kurbetriebs wurde.

Im heutigen Rigi-Klösterli errichtete man 1688 die Wallfahrtskapelle „Maria zum Schnee“. Der Wallfahrtsort zog sofort jährlich Tausende von Pilgerinnen und Pilgern an.

Mit einem 1700 erstellten Gasthaus auf Rigi-Kaltbad, das auch die Geistlichen des Wallfahrtsortes beherbergte, war ein bescheidener Schritt in Richtung Tourismus getan. Ein zweiter Grundstein waren die drei Gaststätten, in denen die zahlreichen Pilgerscharen in Rigi-Klösterli verköstigt und beherbergt wurden.

Das mondäne Zeitalter

In den zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts begann der Tourismus auf der Rigi ungeahnte Ausmasse anzunehmen. Ab 1816 bot ein kleines Gasthaus zuoberst auf dem Berg sechs Zimmer zum Übernachten an. In den folgenden Jahrzehnten entstanden an verschiedenen Orten auf der Rigi Hotels und Gasthäuser. 1850, 21 Jahre vor der Eröffnung der Bergbahn, standen über 440 Gastbetten bereit.

Es gehörte damals zum guten Ton der oberen Gesellschaft, bei Reisen durch die Schweiz den Sonnenaufgang auf Rigi-Kulm mitzuerleben. Dem gehobenen bis extravagantem Lebensstil entsprach man mit neuen Hotelpalästen.

Den beschwerlichen Auf- und Abstieg erleichterten sich die Gäste durch Gepäckträger und Lastrosse. Wer Anstrengungen scheute, liess sich von Sänfenträgern in die Höhe tragen.

Vom Ende der „Belle Epoque“ zum „Berg für alle“

Auf der Rigi konnten die Reisenden nun wirklich tun, was sie wollten: Sie konnten als Pilger auftreten, sie konnten sich eine Bade-, Luft- oder Molkenkur gönnen, sie konnten naturwissenschaftliches Interesse zeigen oder Sport treiben. Doch mit dem ersten Weltkrieg wurde dem Lebensstil der „Belle Epoque“ ein jähes Ende gesetzt.

Der Adel verarmte, neue Reisegewohnheiten zogen ein, die Nobelgäste blieben aus. Auf der Rigi trat die grosse Krise ein. Viele ambitionierte – oftmals überdimensionierte – Bauten gingen in Konkurs. Eines war klar: Man musste mit dem Rigi-Tourismus neue Wege gehen.

Die Rigi von heute ist kein Nobelberg mehr – sie avancierte zum „Berg für alle“. Die alten Prunkbauten sind mehrheitlich geschliffen und haben schlichteren Gebäuden Platz gemacht. Die Rigi wird wieder jährlich von Hunderttausenden bereist. Doch die heutigen Gäste wollen zumeist nicht Luxus und mondänes Ambiente, sie wollen bloss den Kopf aus der Nebeldecke strecken, frische Luft atmen, die Pioniertechnik der Zahnradbahn bewundern, eine Wanderung unter die Füsse nehmen und ein bisschen Natur und Rundblick geniessen.



Die Mitarbeitenden der Rigi-Bahnen fühlen sich privilegiert, hier arbeiten zu können.

„Die Rigi – ein rundum einmaliger Berg für alle“

**Enrico de Cassan, 34,
Technischer Assistent**



„Für mich sind die vielen schönen Stimmungen auf der Rigi am eindrucklichsten, die ich während der Ausübung meiner Arbeit geniessen darf: Nebelmeere, Gewitter- und Schneestürme, Sonnenaufgänge und -untergänge oder bei Nachtfahrten. Ich sehe mich in meinem Job ein wenig privilegiert, da ich bei schönsten Wetterstimmungen auf den Berg darf, während andere im trüben Unterland arbeiten müssen. Auf der Rigi habe ich noch nie eine Wetterstimmung erlebt, die mich nicht beeindruckt hätte.“

**Hans-Peter Dommén, 59,
Lokführer und Betriebsdisponent**



„Bei den Rigi-Bahnen ist Vielseitigkeit gefragt. Viele von uns besitzen verschiedene Ausbildungen, so dass man uns für diverse Aufgaben einsetzen kann. Wir arbeiten alle an einem schönen Ort. Das hat sicher auch positive Auswirkungen auf die kollegiale Stimmung unter uns Mitarbeitenden. Die Rigi bietet nicht nur was für Bahnnostalgiker: Auch Wanderer und Sonnenhungrige kommen auf ihre Kosten. Die 360°-Panoramaaussicht ist einmalig. Für voralpine Wanderungen bietet die Rigi für jeden Jahrgang einmalige Touren.“

**Irene Kaufmann-Küttel, 43,
Kondukteurin und Hostess für
Panoramafahrten**



„Bei den Rigi-Bahnen arbeite ich nicht nur als Kondukteurin der Luftseilbahn Weggis Rigi-Kaltbad – fällt mir die Aufgabe zu, als Hostess für Panoramafahrten zu fungieren. Dabei schätze ich besonders den Kundenkontakt und die Selbständigkeit. Im Mittelpunkt steht jedoch immer die Rigi. Ist es doch was Aussergewöhnliches, auf diesem wunderbaren Berg arbeiten zu dürfen. Ja, es lohnt sich ganz einfach immer, auf die Rigi zu fahren – auf diesen schönen Berg mit seiner einzigartigen Aussicht.“

**Luzia Weber, 39,
Hostess für Nostalgie-Fahrten/Marketing**



„Die Rigi-Bahnen transportieren nicht einfach Leute von A nach B, sondern bieten ihren Gästen vor allem Spass, Erholung und aktive Freizeiterlebnisse. Keine Reisegruppe ist wie die andere. Meistens sind die Gäste schon vor der Abfahrt in Festlaune, weil sie ja ein spezielles Erlebnis erwartet. Die Rigi bietet einen faszinierenden Mix an Natur- und Bergkultur live. Sportangebote, kulinarische Freuden und abwechslungsreiche Events laden das ganze Jahr hindurch ein, den Alltag im Tal zu lassen und Energie und Lebensfreude zu tanken.“

**Martin Horath, 42,
Lokführer und Mechaniker, Spezialgebiet:
Dampflokomotiven**



„An meiner Arbeit als Mechaniker und Lokführer schätze ich die Mixtur aus Technik und Kontakt mit den Gästen. Die Rigi bietet ein im Alpenraum einmaliges Panorama: Einerseits der Blick auf schneebedeckte, hochalpine Gipfel wie z.B. Eiger, Mönch und Jungfrau, andererseits die Aussicht auf das Flachland bis zum Jura. Wenn man auf anderen Bergen steht, ist meistens immer noch einer im Weg, der den Blick aufs Flachland versperrt. Hier nicht. Ausserdem bietet die Rigi mit der ersten Bergbahn Europas Nostalgie zum Normaltarif.“

Die Rigi – der Winterberg

Winterwanderwege, Ski- und Schlittelpisten – und eine einzigartige Panoramaloipe



Winter auf der Rigi – das heisst Naturzauber in seiner perfekten Form. Treten Sie ein in diese wunderbare Welt von Wintersport, Wanderromantik und Erholung. Erleben Sie die unzähligen Facetten, mit denen sich die Rigi Ihnen zeigt. Die Rigi und ihr Winterkleid, die Rigi und ihr Winterpanorama: Eindrücke, die Sie nie vergessen werden.

Wer noch nie die Romantik der weissen Pracht auf der Rigi erlebt hat, der hat etwas verpasst. Die Rigi wird auch im Winter jedem Bedürfnis gerecht. Sind Sie sportbegeistert oder suchen Sie nur Erholung in schönster Natur? Die Rigi bietet für Jung und Alt das Richtige.

Skipisten und Winter-Wanderwege

35 Kilometer gespurte Winterwanderwege – auch für Senioren – laden zu lieblichen Spaziergängen bei herrlicher Aussicht ein. Zwischen meterhohem Schnee wandern Sie den Höhenweg entlang – zu Ihren Füßen der in der Sonne glitzernde Vierwaldstättersee. Ein Erlebnis, das Sie ganz einfach selber erleben müssen.

Auch die Sportbegeisterten kommen nicht zu kurz: Vier Skilifte mit insgesamt neun Kilometern Pisten sorgen dafür, dass die Ski- und Snowboardfahrer zu ihren rasanten Abfahrten kommen. Auch hier finden die Sportler eine Natur vor, die ihresgleichen sucht. Auf Rigi-First steht zudem für die Kleinen ein Skikarussell und Schlepplift zur Verfügung. Damit die ganze Familie ihr Glück auf der Rigi findet.

Einzigartige Panoramaloipe und Schneeschuhtrails

Unter den Langläufern der Schweiz ist inzwischen die Panorama-Langlaufloipe zwischen Rigi-Kaltbad und Rigi-Scheidegg

zum Geheimtipp geworden. Auf dem Trasse der ehemaligen, 1943 abgebrochenen Scheidegg-Bahn windet sich die 14 Kilometer lange Höhenloipe (hin und zurück) um die Gipfel des Schildes, des Würzenstocks und des Dossen. Sportler genießen dabei eine Aussicht, die keinen Vergleich hat.

Neu ins Programm wurden die Schneeschuh-Trails genommen. Schneeschuhlaufen durch verschneite, unberührte Landschaften und dabei die herrliche Aussicht über dem Nebelmeer genießen ist auf der Rigi etwas Einzigartiges. Beschilderte Wege begleiten Anfänger und Unerfahrene durch die alpine Landschaft. Vom Ausgangspunkt Rigi-Kulm führt ein wunderschöner Trail von 1,5 bis 2,5 Stunden Dauer.

Airboardstrecke, Schlittelabfahrten und Mietcenter

Eine besondere Attraktion ist eine Airboardfahrt auf einer speziell markierten Piste. Durch Gewichtsverlagerung gesteuert, vermittelt das Airboard das Gefühl, dicht über den Schnee zu fliegen. Eine neue, leicht erlernbare Sportart, die Junge und Junggebliebene unbedingt ausprobieren sollten. Auf Rigi-Kulm befindet sich unsere Mietstation. Vermietet werden Schlitten, Airboards inkl. Schutzausrüstung, Schneeschuhe und Nordic-Walking-Stöcke.

Doch damit nicht genug: Wer gerne schlittelt, dem stehen kilometerlange Abfahrten zur Verfügung. Ab Winter 2007/2008 können Schlittelfans auf dem zusätzlichen Schlittelweg von Rigi-Staffel nach Klösterli auf einer Länge von zwei Kilometern rasantes Tempo genießen. Und wer es ruhiger liebt, kann auf Rigi-Kaltbad die romantische Freiluft-Eisbahn besuchen und Pirouetten drehen. Sie sehen: Die Rigi hat auch im Winter für jeden etwas zu bieten.

Die Rigi – der Sommerberg

Wunderschöne Wanderrouten und ein atemberaubendes Panorama



Ihrer einzigartigen Lage und landschaftlichen Schönheit wegen genießt die Rigi den internationalen Ruf eines unvergesslichen Ausflugs- und Ferienparadieses. Im Herzen der Schweiz, inmitten einer imposanten Bergwelt, umgeben vom Vierwaldstätter-, Zuger- und Lauerzersee, erhebt sich die „Königin der Berge“ zu einer Höhe von 1800 m.

Das etwa 90 km² grosse Sport- und Erholungsgebiet ist autofrei und lädt mit einem gut ausgebauten Weg- und Wandernetz zu Spaziergängen und Bergwanderungen ein. Von verschiedenen besonders gekennzeichneten Aussichtspunkten genießt der Besucher eine über 150 km weite Rundschau.

Fernsicht bis in den Schwarzwald

Bei gutem Wetter reicht das fantastische Panorama auf die Alpen, über das gesamte Schweizer Mittelland bis hin zum Schwarzwald. Auf ihren über 100 km langen Wanderwegen – viele davon kinderwagengängig – ist die Rigi ein wahres Wanderparadies für Höhen- und Bergwanderungen. Die prächtige Alpenflora und die grossartige Aussicht auf Seen und Berge lassen jedes Wanderherz höher schlagen.

Besucher können auf der Rigi unvergleichliche Sonnenaufgänge erleben. Im Herbst wird der Blick auf das gigantische Nebelmeer zum einzigartigen Erlebnis. Die Rigi ist heute das ideale Ausflugsziel für Wanderer, Familien, Schulen und Vereine. Zahlreiche Hotels und Restaurants laden auf ihren Son-

nenterrassen zum Verweilen ein. Fünf idyllische Feuerstellen lassen wildromantische Abenteueratmosphäre aufkommen. Auf Rigi-Kaltbad können sich die Kinder auf dem Robinsonspielplatz austoben und die Erwachsenen sich in der öffentlichen Kneippanlage der Wellness hingeben. Die Rigi – der liebeliche Erlebnisberg für Jung und Alt.

Unvergessliche Panorama-Wanderrouten

Im Naturparadies Rigi können unzählige Wanderrouten in Angriff genommen werden. Für alle Bedürfnisse gibts das Richtige. Ob Sie nur einen erholsamen Spaziergang auf rollstuhlgängigen Wegen machen wollen, eine romantische Wanderung von Gipfel zu Gipfel oder anstrengende Aufstiege – für jeden bietet die Rigi unvergessliche Wandererlebnisse.

Grosse Beliebtheit genießt der sogenannte „Felsenweg“: Entlang dem Trasse der ehemaligen Scheidegg-Bahn führt ab Rigi-Kaltbad ein ebener Spazierweg nach Rigi-First. Die 6,7 km lange Scheideggbahn verkehrte seit 1874 von Rigi-Kaltbad zur Rigi-Scheidegg. Aufgrund mangelnder Rendite wurde die Höhenbahn (keine Zahnradbahn) 1942 abgebrochen.

Auf dem nachfolgenden Felsenweg präsentieren sich dem Wanderer die weissen Bergriesen der Urner-, Unterwaldner- und Berneralpen. Zu Füßen liegt ihm der Vierwaldstättersee mit seinen fjordhaften Buchten und historischen Stätten. Ein unvergleichliches Panorama!

Die Rigi – der klassische Freizeitberg

Faszinierende Erlebnisprogramme für Sommer und Winter

Sonderfahrten mit den Nostalgie-Fahrzeugen

„Der Weg ist das Ziel“ – eine kluge Weisheit, die im speziellen Masse für die Rigi gilt. Die Fahrt mit den Rigi-Zahnradbahnen oder mit der Panoramaluftseilbahn von Weggis ist schon ein Erlebnis für sich. Die Rigi-Bahnen wissen um ihre Bedeutung: Sie bieten mit ihren nostalgischen Zugeinheiten begleitete Sonderfahrten an.

Fly and Dine

Eine besonders langsame Fahrt mit der Panorama-Luftseilbahn Weggis – Rigi-Kaltbad eröffnet Fahrgästen neue Ausichten. Bei den abendlichen Panoramafahrten für Einzelgäste oder Gruppen bis 20 Personen sitzt man während der Fahrt zu Tisch. Freundliche Rigi-Hostessen servieren ein mehrgängiges Menü. Lassen Sie sich Zeit zum Schlemmen – Hin- und Rückfahrt dauern herrliche 100 Minuten.

Alpen-Barbecue

Zu den weiteren Sommer-Highlights gehören der Bergsommer-Apéro sowie das Alpen-Barbecue. Speziell letzteres geniesst grösster Beliebtheit. Nach der Bergfahrt von Vitznau aus werden unsere Gäste mit einer Alpen-Bowle und Snacks begrüsst.

Der kurze Spaziergang zum Känzeli tut gut – folgt ihm doch ein reichhaltiges Alpen-Barbecue mit Salatbuffet und

Grillfleisch. Geniessen auch Sie einen Grillabend bei faszinierendem Panoramablick.

Fackelwanderung und Fondue-Plausch

Im Winter herrscht auf der Rigi eine einzigartige Atmosphäre der Schönheit und Besinnung. Nichts ist zauberhafter, als in bitterer Kälte eine Fackelwanderung oder Schlittelfahrt in Angriff zu nehmen. Und sich mit einem heissen Glühwein aufzuwärmen. Ein grossartiges Fondue rundet den eindrücklichen Abend ab.

Die Rigi entdecken heisst sie erleben...

Schwing- und Äplerfest – Treffpunkt der Schweizer Schwing-Elite

Grosse Tradition hat das Schwing- und Äplerfest auf Rigi-Staffel am ersten Sonntag im Juli. Für diesen Anlass wird eigens eine Naturarena hergerichtet. Ein Alpaufzug um die Mittagszeit gehört ebenfalls zu diesem Volksfest.

Und viele andere interessante Anlässe...

Zu den beliebten Events gehören auch der Folklore-Tag, der Rigi-Lauf, das Grubisbalm-Höhlenfest und der Nachtschlittelpausch. Die Rigi zeigt sich mit diesen Kulturanlässen als Bewahrerin traditioneller Bräuche. Lernen auch Sie diese urschweizerische Kultur kennen.



Die Königin der Berge im Herzen der Schweiz

Die Talstation der Vitznau-Rigi-Bahn kann mit dem Schiff oder Auto erreicht werden. Es kann gut sein, dass Sie sogar in einem nostalgischen Dampfschiff aus der Jahrhundertwende die Gestade von Vitznau anfahren... Auch Weggis wird auf diese Weise für die Luftseilbahn Weggis-Rigi-Kaltbad problemlos erreicht.

Die Talstation der im Norden der Rigi gelegenen Arth-Rigi-Bahn erreichen Sie am besten mit der SBB/SOB oder via Autobahn A4. Also nichts wie hin. Gönnen Sie sich einen unvergesslichen Ausflugstag.

Die Rigi-Bahnen warten mit einer neuen Attraktion auf

Das Rigi-Eventzelt als neuer Renner

Neben den vielen erfolgreichen Events und Programmen der Rigi-Bahnen wie Nostalgiefahrten, Erlebnispackages für Gruppen und öffentliche Events wird die Königin der Berge noch um eine Attraktion reicher: Ab Juni 2007 steht ein ganzjährig buchbares Eventzelt für 300 bis 800 Personen auf Rigi-Staffel bereit, das für unterschiedlichste Veranstaltungen genutzt werden kann.



Das Rigi-Eventzelt eignet sich für Festivals, Theater, Musicals, Comedy-Aufführungen, Ausstellungen und andere Events. Selbstverständlich kann es auch für Versammlungen, Kongresse, Feiern, Präsentationen, Meetings und vieles mehr von Firmen, Vereinen und Privaten gemietet werden. Das Ganzjahres-Eventzelt auf Rigi-Staffel bietet bis 800 Personen Platz. Sein Standort ist ideal mit der Zahnradbahn ab Goldau und Vitznau erreichbar.

Zelt für individuelle Bedürfnisse

Das Zelt lässt sich den individuellen Bedürfnissen des Events anpassen. Es ist die ideale Plattform für aussergewöhnliche Anlässe im Herzen der Schweiz mit einzigartigem Alpenpanorama auf 1600 m.ü.M. Das Rigi-Event-Team hilft bei der Planung und klärt Ihre Fragen bezüglich Bestuhlung, Catering, Beleuchtung, Beschallung, Anreise etc. nach den individuellen Bedürfnissen.

Wenn das Zelt gerade nicht vermietet ist, steht es der Öffentlichkeit als Wetterschutz, Aufenthalts- und Picknickarena zur Verfügung. Ausstellungen, Videoinstallationen, eine

Lounge und dergleichen sollen den Aufenthalt von Familien, Schulen und Ausflügler fördern.

Architektonisch interessantes Membranzelt

Die Rigi mit jährlich gegen 600'000 Besuchern ist der meistbesuchte Ausflugsberg in der Schweiz. Das liegt einerseits an der sehr zentralen Lage mit entsprechend enormem Einzugsgebiet, andererseits an der optimalen Erschliessung von drei Seiten. Zahnradbahnen ab Goldau und Vitznau sowie eine Seilbahn ab Weggis gewährleisten eine Transportkapazität von rund 2000 Personen pro Stunde.

Das Eventzelt besteht aus einer fest verspannten Membranbaukonstruktion aus textilen Kunststoffmembranen mit Stahlseilabspannungen auf massive Betonverankerungen im Boden. Der massiven Bauweise können Windgeschwindigkeiten bis zu 160 km/h nichts anhaben. Eine speziell umweltgerechte Heizung/Lüftung sorgt für angenehme Temperaturen im Sommer wie Winter. Verschiedene Bestuhlungs- und Möblierungskonzepte lassen vielfältige Nutzungsmöglichkeiten zu. Testen Sie das Rigi-Eventzelt!